

Freienratswahl 2020

Kandidaten und Kandidatinnen Freienrat Halle

Übersicht:

Barth, Tobias

Bille, Thomas

Dörner, Karolin

Hamm, Fabian

Parusel, Olaf

Rank, Stefan

Freienratswahl 2020

Kandidaten und Kandidatinnen Freienrat Halle

Barth, Tobias

Seit 1992 arbeite ich als freier Autor für den MDR, in wechselnden Konstellationen für Fernsehen, Online und meistens fürs Radio, seit 2001 als fest-freier Redakteur für die Feature-Redaktion von MDR KULTUR. Das „Freiendasein“ verstehe ich als eine Form von Unabhängigkeit, und tatsächlich können wir Freie oftmals flexibler und hintergründiger und manchmal sogar schärfer gegen den Strich gebürstet berichten als unsere festen, in Verwaltung und Verfahren feststeckenden KollegInnen.



Genau diese Unabhängigkeit sehe ich aber zunehmend gefährdet: Weil Sendeplätze und Recherchekapazitäten abgebaut werden, Klickzahlen zunehmend wichtiger erscheinen als Inhalte und vor allem, weil es an Geld fehlt für die „Sachmittel“ – also uns Freie.

Dort wenigstens punktuell gegenzusteuern – das möchte ich im Freienrat versuchen.

Bille, Thomas

Ich kandidiere erneut für den Freienrat am Standort Halle.



In den zurückliegenden Jahren haben wir sehr viel erreicht, vor allem (2019) den Schutz vor Beendigung von Freienräten.

Ab November 2020 können wir, unterstützt vom MDR, ein zentrales Büro am Standort Leipzig unterhalten und die Arbeit der Freienräte wird in höherem Umfang finanziell unterstützt.

In den nächsten Jahren wird uns die Arbeit nicht ausgehen: trimedialer Umbau bei unsicherer

Finanzierung ist keine leichte Aufgabe. Einerseits machen die Freien wesentlich das Programm, andererseits sind wir „Sachmittel“ und Einsparpotential. Hier werde ich gerne weiter die Interessen der Freien vertreten, gern auch wieder im Gesamtfreienrat.

1992 bis heute MDR KULTUR; 1993-2003 MDR info (MDR AKTUELL), seit 1999 Moderator des MDR KULTUR-Magazins artour; seit 2015 aktiv im Freienrat Halle, seit 2018 Vorsitzender des MDR-Gesamtfreienrates

Freienratswahl 2020

Kandidaten und Kandidatinnen Freienrat Halle

Dörner, Karolin



Ich arbeite hauptsächlich für die Redaktion Kultur als Kulturnachrichtenredakteurin, redaktionelle Mitarbeiterin, Autorin und Reporterin. Dabei interessiere ich mich vor allem für wissenschaftliche Themen: Natur, Medizin, Technik, Sozialwissenschaften finde ich alles spannend. Daher arbeite ich auch eng mit der Redaktion Wissen und Bildung zusammen. Ich bin dort regelmäßig als Reporterin im Einsatz und berichte über neue Studien und aktuelle Fragen an die Wissenschaft.

Hamm, Fabian

Ich bin 30 Jahre alt und ich arbeite seit 2015 als Moderator und Autor für MDR JUMP in Halle.



Freienratswahl 2020

Kandidaten und Kandidatinnen Freienrat Halle

Parusel, Olaf

Geboren 1968 in Halle (Saale). Seit 2014 bin ich gewähltes Mitglied im Freienrat, sowohl im Gesamtfreienrat des MDR wie auch als Vorsitzender des halleschen Freienrates. Durch die vielen Jahre in dieser Tätigkeit habe ich einen Einblick in zahlreiche Probleme, Fragen, Freuden und Wünsche von uns freien Mitarbeitenden gewinnen können. Freier Mitarbeiter beim MDR bin ich seit 1999, primär als Online-Redakteur bei MDR KULTUR aber auch als freier Komponist, zum Beispiel für Dokumentationen oder die Artour-Vorspannmusik.

Ich freue mich, dass durch die Tätigkeit unserer Freienvertretung in vielen Bereichen Verbesserungen für freie Mitarbeitende erreicht wurden, zuletzt die Absicherungen in der Corona-Situation.

Andererseits weiß ich um die Arbeit, die noch vor uns liegt und an der ich gerne mitwirken möchte. Einige Ziele sind: eine offene und wertschätzende Kommunikation mit uns Freien auf Augenhöhe in allen Abteilungen; umfassende Information über größere Änderungen, die uns Freie betreffen; Möglichkeiten der Mitgestaltung schaffen, die nicht daran scheitern, dass wir nicht „fest“ sind – denn das sind viele von uns eigentlich, haben wir doch teilweise seit Jahrzehnten eine „feste Beziehung“ mit dem MDR.



Rank, Stefan

Seit 2015 bin ich Moderator und Redakteur bei MDR JUMP.



Ende letzten Jahres lud die Hörfunkdirektorin Frau Wildermuth zu einer Informationsveranstaltung und regte dort konstruktive, aber durchaus kritische Gespräche zwischen festen und freien Mitarbeitern an. Die Resonanz auf diese Einladung der Hörfunkdirektorin war unter den anwesenden freien Mitarbeitern durchweg positiv, auch weil freie Mitarbeiter seit langem einmal wieder das Gefühl hatten von der Leiterin des Hauses gehört zu werden.

Das klare Signal der Hörfunkdirektorin an die freien Mitarbeiter war, sich noch stärker am Prozess der Unternehmensgestaltung zu engagieren. Für mich war

Freienratswahl 2020

Kandidaten und Kandidatinnen Freienrat Halle

dies ausschlaggebend eine Kandidatur für den Freienrat am Standort Halle in Erwägung zu ziehen.

Vor allem die Unterstützung der freien Mitarbeiter in den jungen Wellen und MDR JUMP ist mir eine Herzensangelegenheit. Die Pop-Welle des MDR hat seit Gründung des Freienrats noch keinen Vertreter aus Reihen von MDR JUMP aufstellen können.

Das allerdings ist dringend nötig, da es z.B. einen erheblichen Verbesserungsbedarf bei internen Kommunikationsprozessen gibt. Eine Debattenkultur, wie man Sie aus anderen Bereichen des MDR kennt, muss bei MDR JUMP erst noch etabliert werden. Bisher werden Konflikte beigelegt, in dem feste Mitarbeiter ihre Machtposition ausnutzen.

Als gewählter Freienrat möchte ich mich in erster Linie für eine faire und kontinuierliche Beurteilung der freien Mitarbeiter einsetzen und ein Qualitätsmanagement etablieren, welches im öffentlich rechtlichen Rundfunk standardgebend sein kann.

Darüber hinaus sollte es das oberste Ziel sein, alle freien Mitarbeiter noch umfänglicher über die Arbeit des Freienrats zu informieren. Viele Freie wissen nicht, welche Rechte sie haben. Das hemmt nicht nur Diskussionen und faire Auseinandersetzungen, sondern vor allem auch den kreativen Prozess.

Der in diesem Jahr bei MDR JUMP stattfindenden „Personalfucht“ sollte auf Führungsebene mit Selbstreflexion und Kritik am eigenen Tun und Handeln begegnet werden. Darauf muss der Freienrat hinweisen dürfen. Angst und Demütigung dürfen in keinem Arbeitsverhältnis eine Rolle spielen. Erst Recht nicht in einer Zeit, in der der öffentlich-rechtliche Rundfunk auf qualifizierte Mitarbeiter angewiesen ist wie selten zuvor.

Fairness, Würde und Empathie gegenüber den freien Mitarbeitern sollten – vor allem auch kostengünstig – dabei helfen, die Arbeitsbedingungen für freie Mitarbeiter und deren Motivation und Verbundenheit zum Unternehmen signifikant zu erhöhen.